

THAYNGER

ANZEIGER

GROSSAUFLAGE

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT



Kein Jubiläumsfest
Die Thaynger Pfadi wollte heuer 100 Jahre feiern. Der Hauptakt von Mitte Juni ist abgesagt. **Seite 9**

Neuer Eventraum
Urs Leu betreibt seit Kurzem ein Beizli mit Terrasse und bietet Essen zum Aufwärmen an. **Seite 10**

Wie auf der Alp
Die Reformierten haben bei Barzheim Gottesdienst gefeiert – mit Alphornklang und Jodel. **Seite 12**

Wir bewegen die Region
Steinemann
052 635 35 35
steinemann-sh.ch

Personentransport & Kurierdienst seit 1963

052 643 33 33
Ring-Taxi.ch

AutoWaschZentrum.ch A1488365

Ausstellungen fallen ins Wasser

Das Coronavirus hat dem Kulturverein Thayngen-Reiat und diversen Kunstschaffenden einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht. Dieses Jahr findet im Kulturzentrum Sternen lediglich ein stark abgespecktes Ausstellungsprogramm statt.

Paul Ryf*

THAYNGEN Für Kunstliebhaberinnen und -liebhaber wäre 2020 zu einem hochinteressanten Jahr geworden. Mit der alle zwei Jahre stattfindenden «Experimentelle» hätten die Betreiber des Kulturzentrums Sternen auch diesen Sommer wiederum die Ehre gehabt, einen der sechs Standorte in vier Ländern zu stellen, an denen diese Schau zeitgenössischer Kunst jeweils simultan stattfindet. Leider mussten die Veranstalter um den Randegger Kurator und Galeristen Titus Koch die unerfreuliche Entscheidung treffen, die Ausstellungen auf das kommende Jahr zu verschieben; zu gross waren die Unsicherheiten rund um das Coronavirus.

Der Vorstand des Kulturvereins Thayngen-Reiat hat nach reiflicher Überlegung beschlossen, die beiden anderen geplanten Kunstveranstaltungen ebenfalls ins kommende Jahr zu verschieben. Zum einen wäre hier die Frühjahrsausstellung gewesen. Die Retrospektive «Kvapil – malerisch – satirisch – poetisch» hätte das Werk des im Jahre 2017 verstorbenen Gottmadinger Malers Boleslav Kvapil ge-



Die «Experimentelle», die Frühjahrs- und die Herbstausstellung sind auf nächstes Jahr verschoben. Im Bild: das Kulturzentrum Sternen, im Vordergrund die Wasserfläche des Sternenspringbrunnens. Bild: Paul Ryf

zeigt. Dann hätte anlässlich der diesjährigen Museumsnacht Hegau-Schaffhausen die Vernissage einer Doppelausstellung stattgefunden; die in Barzheim aufgewachsene Malerin Gisela Widmer und der Überlinger Bildhauer und Objektkünstler Klaus Antons wären

die Autoren einer Ausstellung unter dem Titel «Aufgefunden» gewesen.

Damit 2020 nicht gänzlich als kunstfreies Jahr in die Annalen des Kulturzentrums Sternen eingehen muss, hat sich der Grafiker ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 3



Verkauf und Verwaltung von Immobilien.

Mühlegasse 6, 8240 Thayngen
Telefon 052 649 11 38

www.wunderli-immobilien.ch

A1489886

Schütze deine Haut.

BEAUTY is LIFESTYLE Katja Keser
Kosmetik-Studio
beim Bahnhof SH
+41 52 640 00 04
beauty-is-lifestyle.ch

A1489889

■ IN EIGENER SACHE

Nächste Ausgabe am Mittwoch

Wegen Pfingsten erscheint der nächste «Thaynger Anzeiger» einen Tag später, das heisst am Mittwoch, 3. Juni. Der Inserateschluss verschiebt sich entsprechend um einen Tag auf Dienstag, 2. Juni, 9 Uhr. Redaktion und Verlag wünschen eine erholsame Zeit. (r.)

Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

Aufgrund von Covid-19 sind alle Anlässe bis auf Weiteres abgesagt.

A1496901

Gottesdienste:

- Gottesdienste werden sonntags bei Radio Munot um 9.00 Uhr und beim Schaffhauser Fernsehen um 10.00 Uhr angeboten.
- Der Video-Gottesdienst für den Pfingstsonntag, 31. Mai wird spätestens am Sonntagmorgen auf unserer Homepage bereitgestellt.
- Auf unserer Homepage (www.ref-thayngen.ch) finden Sie verschiedene Video-Gottesdienste und sonstige inspirierende Beiträge.
- In den Kirchen liegen diverse Predigten sowie «mit den Glocken beten» zum Mitnehmen auf.

Gebet:

Mit den Glocken beten: (Gemeinsam zu Hause beten, wenn die Betzeitglocken läuten):

- Thayngen 11.00, 20.00 Uhr
- Opfertshofen 7.00, 11.00, 20.00 Uhr
- Barzheim 18.00 Uhr (samstags) Liedaufnahmen zum Glockengebet, welche zum Mitsingen gedacht sind, sind auf unserer Homepage aufgeschaltet: Orgel Laura Klimmek, Gesang Karin Germann

Bibellesen einmal anders:

Der Corona Bible Challenge geht in die dritte Runde.

Wir laden Sie ein, nach dem Markus-evangelium, dem Prediger nun mit

uns die Apostelgeschichte zu lesen. Zu jedem Kapitel gibt es auf unserer Homepage einen kleinen Video-Clip! Wir wünschen Ihnen viel Freude und Inspiration beim Lesen!

Bestattungen: 2.–5. Juni, Pfr. Matthias Küng,

Tel. 052 649 28 75
Sekretariat: Mo., 8.45–11.30/14–17 Uhr sowie Di., 8.45–11.30 Uhr.
Tel. 052 649 16 58
Homepage: www.ref-thayngen.ch

Katholische Kirche

Ab Pfingsten dürfen wir wieder öffentliche Gottesdienste unter Einhaltung eines Schutzkonzeptes feiern. Wir starten mit den Feiern Schritt für Schritt in eine neue Normalität.

A1496950

Informationen zu den geplanten Feiern finden Sie im **forumKirche** und auf unserer Website www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Sonntag, 31. Mai

A1496854

10.00 **Livestream-Gottesdienst** auf www.feg-thayngen.ch, **«Wunder einer geistlichen Neugeburt!»** (Teil 2) Apg 19, 1–2, Predigt: Matthias Welz

Die Live-Streams sind anschliessend auch unter www.feg-thayngen.ch verfügbar.

Weitere Infos & Kontakt: 052 649 31 61 oder: matthias.welz@fegthayngen.ch

■ BERICHTIGUNG UND ERGÄNZUNG

Zur Schliessung des «Freihofs»

«Thaynger Anzeiger» von letzter Woche

Geschätzte Leserinnen und Leser Für mich ist klar: Herr Höfler macht in dieser Angelegenheit, wissentlich oder unwissentlich, klare Falschaussagen.

Seit 7,5 Jahren bin ich selbständig in der Gastronomie und arbeite daher mit mehreren Lieferanten, welche mit mir wegen Zahlungen bis jetzt nie Probleme hatten. Die Brauerei Falken weiss dies am besten, denn genau darum hat diese mir nach 5,5 Jahren sauberer Zusammenarbeit im «runden Eggen» in Siblingen den «Freihof» in Thayngen angeboten und übergeben.

Die Februar-Miete für den «Freihof» ist bezahlt! Mit der März-Miete hatte ich ein wenig Verspätung, weil ich (wie viele andere) wegen Corona lauter Absagen von Gruppen und Übernachtungen von Monteuren bereits im Februar hatte. Daher schrieb ich am 18. März an Herrn Markus Höfler, dass ich die März- und die April-Miete zu einem späteren Zeitpunkt bezahlen möchte, weil ich das Einkommen nur vom Restaurant hatte. Ausserdem durfte ich mindestens einen Monat (gemäss Bundesrat) nicht arbeiten.

Ich wünschte einen Besprechungstermin, um die Lage von Angesicht zu Angesicht zu besprechen und zu beurteilen. Es kam dann von Herrn Höfler eine «Lösung»: Eine Mahnung für die März-Miete und ein E-Mail, dass ich den Bundeskredit beanspruchen soll, um die Miete zu bezahlen und «ein Besprechungstermin ist zum jetzigen Zeitpunkt ungünstig», zudem sei er telefonisch gut erreichbar... Die Frage: Wer diskutiert solche schwerwiegenden Probleme schon am Telefon?

Eine Kündigungs- und Betriebsandrohung habe ich für die März- und die April-Miete bekommen, obwohl Herr Höfler im «Thaynger Anzeiger» vom 19. Mai



Alena Schneider fühlt sich in einer schwierigen Zeit im Stich gelassen. Bild: zvg

behauptete, für die Monate April und Mai habe die Brauerei bis jetzt an keinen ihrer Restaurantpächter eine Mahnung verschickt. «Aufgrund von Corona würde ich keinen von Ihnen im Stich lassen», ... ?

Also für mich ist die weitere Zusammenarbeit mit einem derartigen Vermieter und Partner unmöglich, weil ich mir gewohnt bin, ein Geschäft mit gegenseitigem Respekt und mit Menschlichkeit zu machen, und nicht nur mit «Dollars in den Augen». Darum höre ich auf, im «Freihof» zu arbeiten.

Ich möchte mich ganz herzlich bei meinen Gästen, Lieferanten und Mitarbeitern für ihre Treue und Unterstützung in den letzten zwei Jahren bedanken. Dank Ihnen habe ich sehr viel gelernt und auch viel Spass gehabt. Danke. Das schriftliche Beweismaterial für unsere Darstellungen konnte die Redaktion vollumfänglich einsehen.

Alena Schneider
Ex-Wirtin Restaurant Freihof
Thayngen

■ CORONA-BILD

Kann man einfach hinübergehen?



HOFEN/BÜSSLINGEN Meine Mutter Silvia Vonrufs und ich sind an einem Abend der vorletzten Woche an den Zoll Hofen gefahren. Wir wunderten uns über die Lücke im «Zaun». Wir fragten uns, was passieren würde, wenn wir... Da kam eine Bekannte (Frieda), sie machte ihren Abendspaziergang vorbei am Zoll, und wir sprachen mit ihr. Sie erzählte uns von zwei Personen, welche eine hohe Busse zahlen mussten, weil sie die Grenze passiert hatten, ohne Bewilligung. Plötzlich tauchte ein Grenzwachtauto auf, wir fühlten uns beobachtet... und auch ein wenig «ertappt». Verrückte Zeiten! **Sonja Bühler Hofen** Bild: zvg

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Postfach 230, 8240 Thayngen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66
Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38
Anzeigenverkauf
Christian Schnell, anzeigen-

service@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Druck Stamm + Co. AG
Hofwiesen 6, 8226 Schleithelm
info@stammco.ch
Telefon +41 52 687 43 43

Layout Michael Hägele
Erscheint jeweils am Dienstag
Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

Ausstellungen fallen ins Wasser

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... Markus Hübscher aus Bibern bereit erklärt, anlässlich der Museumsnacht seine in der freien Natur entstandenen Fotoschnapshots zu präsentieren. So kann also Thayngen auch in diesem Jahr Station der Museumsnacht Hegau-Schaffhausen sein, welche am 12. September stattfindet. Die Details dazu werden rechtzeitig publiziert. Selbstverständlich bleibt wie immer der Vorbehalt anderslautender behördlicher Bestimmungen im Zusammenhang mit Covid-19.

Kooperation mit Kunstverein

Im Übrigen ist zu sagen, dass der Kulturverein vor Kurzem einen Zusammenarbeitsvertrag mit dem Kunstverein Schaffhausen abschliessen konnte. Dieser eröffnet dem «Sternen» erweiterte Horizonte für künftige Ausstellungen, insbesondere von regionalen Künstlern. Ausserdem hat der Verein Kunstwege Bodensee-Hochrhein unser Kulturzentrum zum Hotspot unserer Region erklärt. Aufmerksame Leser dürften die entsprechende Plakette samt QR-Code bereits an der Fassade des «Sternen» erblickt haben.

* Paul Ryf ist Ausstellungsverantwortlicher im Kulturzentrum Sternen und Vorstandsmitglied des Kulturvereins Thayngen-Reiat.

12 Jahre Verein Wohnqualität

THAYNGEN So lange schon setzen wir uns für eine bessere Wohnqualität in unserem Dorf ein. Zuerst nur für Thayngen West gedacht, versuchen wir nun, für ganz Thayngen die Wohnqualität zu verbessern. Einiges haben wir schon erreicht. So halten die Güterzüge nach Süden mitten in der Nacht nicht mehr hier in Thayngen, sondern werden in Singen zurückgehalten, bis die Linie frei ist und die Züge durchfahren können. Auch der Strassenlärm der J15 hat mit Tempo 60 stark abgenommen. Man will zwar nicht wahrhaben, dass unser Einsatz diese Verbesserung gebracht hat, sondern die Verminderung der Unfälle habe die Geschwindigkeits- ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 5



Vor rund 2000 Jahren machte sich der Heilige Geist als brausender Wind bemerkbar – und ist bis zum heutigen Tag immer wieder spürbar. Bild: pixabay.com

Pfingsten – einmal ganz anders

Ein verlängertes Wochenende im sonnigen Süden – für viele von uns ein Ideal, wie man Pfingsten geniessen kann. Doch dies fällt jetzt aus. Stattdessen sind andere Ausflugs-ideen gefragt. Bereits die alten Israeliten waren an Pfingsten unterwegs. Sie reisten jeweils nach Jerusalem, um ihre Getreideernte mit einem grossen Fest zu feiern. Verdanken wir also unsere zusätzlichen Freitage dieser edlen Tradition? Nein!

Schon einmal war es ganz anders

Sieben Wochen waren bereits vergangen, nachdem Jesus Christus unschuldig zum Tod verurteilt, gekreuzigt und anschliessend wieder zum Leben erweckt wurde. Zehn Tage später kehrte derselbe Jesus, der Sohn Gottes, vor den Augen seiner Nachfolger in den Himmel zu Gott zurück. Dabei hinterliess er ihnen ein wichtiges Versprechen: Er werde den Heiligen Geist senden. Nun kündete der Kalender das nächste Pfingstfest an. Wie gewohnt feierten die Jünger diesen Tag gemeinsam. Dabei geschah das



«Gottes unsichtbare Kraft kam über die Menschen, die später «Christen» genannt wurden.»

Matthias Welz
Pastor, FEG Thayngen

Boden. Mit einem starken Magneten wird nun über diese Fläche gefahren. Dieses zieht die Nägel an und der Dreck fällt ab. An Pfingsten zog in ähnlicher Weise Gottes einzigartige Liebe die Menschen an – hob sie aus dem Schmutz ihrer Schuld und eröffnete ihnen gleichzeitig eine bisher völlig unbekannte, persönliche Gottesbeziehung.

Pfingsten – für immer anders!

Mutig und fröhlich luden deshalb diese Christen anschliessend alle Leute in ihrer Umgebung ein: «Kehrt um zu Jesus ... Dann wird Gott euch eure Sünden vergeben, und ihr werdet seine Gabe, den Heiligen Geist, bekommen.» Dieses Versprechen gilt bis heute uns allen, wenn wir uns Jesus zuwenden. Gott will durch seinen Geist in unserem Innersten wohnen. Er will unsere Gedanken und Taten, die ihm als unserem Schöpfer nicht gefallen, vergeben. Anstelle von Ich-Sucht kann dann Gottes Frieden in uns wachsen. Lassen Sie sich darauf ein. So können Sie Ihr persönliches Pfingsten erleben: Gottes Heiliger Geist wird auch in Ihr Leben eintreten und es neu machen.

ganz Besondere: Ein Brausen wie von einem Wind füllte das ganze Haus. Im biblischen Bericht wird dieses Ereignis so zusammengefasst: «Sie wurden alle mit dem Heiligem Geist erfüllt» (Apg 2,4).

Wie ist das zu verstehen?

Gottes unsichtbare Kraft kam über diese Menschen, die später erstmals «Christen» genannt wurden. Diese Pfingsterfahrung kann man so vergleichen: Verlorene Nägel liegen auf einem völlig schmutzigen



Wir suchen für unsere Tiere in Pacht oder Kauf, im Raum Reiat-Thayngen oder möglichst grenznah zu Thayngen,

Weide oder landwirtschaftliches Grundstück

ca 0,5 bis 2 ha.

Wir würden uns über Angebote sehr freuen.

Erich Loitzl, Telefon +41 52 640 02 42,
Natel +41 79. 431 10 89 oder
WhatsApp +41 79 350 40 34,
für Bilder E-Mail: loitzl@bluewin.ch

A1498804

Computer-Reparaturen aller Marken

Viele Rabatt-Schnäppchen im Demo-raum oder www.kaufich.ch. PC Direkt Systems AG, Grubenstrasse 108, SH. Jetzt anrufen, Tel. 052 674 09 90, oder vorbeischauen.

A1488264

thayngen.clientis.ch



Karten mit Kontaktlos-Funktion

clientis.ch/bargeldlos

Bargeldlos bezahlen

Sichere und einfache Lösungen

- Maestro Karte und Kreditkarten
- Apple Pay, Google Pay und Samsung Pay
- e-Banking und Mobile Banking App
- TWINT

Clientis
Spar- und Leihkasse Thayngen

A1489825



VOLVO SWISS PREMIUM®
10 JAHRE/150 000 KM GRATIS-SERVICE
5 JAHRE/150 000 KM VOLL-GARANTIE



DER VOLVO XC40 XCITE.

Wir bei Volvo machen Ihr Leben einfacher. Der Volvo XC40 XCITE überzeugt mit komfortabler Ausstattung wie beheizten Sitzen oder dem elektronischen Zugangssystem Keyless Drive. Zudem verleihen die abgedunkelten Seiten- und Heckfenster sowie die 19"-Felgen dem XC40 XCITE ein aufregendes Design.

Fahren Sie den Volvo XC40 XCITE Probe und profitieren Sie vom attraktiven Sonderangebot.

BEREITS FÜR CHF 36'900.-

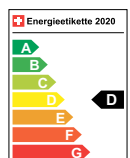
INNOVATION MADE BY SWEDEN.

Volvo XC40 T3 Momentum MT XCITE, 120 kW/163 PS. Katalogpreis CHF 36'900.-. Angebot gültig bis auf Widerruf. Treibstoff-Normverbrauch gesamt (nach Richtlinie 1999/100/EU): 6,8-7,6 l/100 km, CO₂-Emissionen: 154-173 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: D. Volvo Swiss Premium® Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 3 Jahre/150 000 Kilometer (es gilt das zuerst Erreichte). Nur bei teilnehmenden Vertretern. Abgebildetes Modell enthält ggf. Optionen gegen Aufpreis.

GARAGE NORDSTERN AG

8245 Feuerthalen
Güterstrasse 10
052 647 66 47
www.nordstern.ch

A1492458



Bald geschafft...

Liebe Leserin, lieber Leser



Wir haben es bald geschafft... die letzten Wochen haben ihre Spuren hinterlassen, und wir sehnen uns nach Normalität. Interessant dabei wäre nun, im Sinne einer Zwischenbetrachtung, die negativen und demgegenüber die positiven Aspekte der Krisenbewältigung zu betrachten. Aber dies würde meinen Beitrag in seinem Umfang gewaltig sprengen, und so verschieben wir diese Analyse auf die Zeit nach den gesamten Lockerungen. Klar ist aber: Der Lockdown traf viele unter uns in seiner ganzen Härte, andere standen jedoch in gewissen Bereichen auch auf der Sonnenseite. Mit den ersten Lockerungsmassnahmen kommt nun aber sicherlich ein Durchatmen, und es ist verständlich, dass man sich wieder vermehrt trifft, seinen früheren Einkaufsgewohnheiten nachkommt, etwas feines Essen geht oder sich im möglichen Rahmen in seinem Verein betätigt. Mit den Lockerungen und den Öffnungen der Grenzen per Freitagabend, dem 15. Mai, verschwanden die Grenzblockaden so schnell, wie sie im März gekommen waren. Dies bedeutete weiter, dass der Einsatz der Armee zur Unterstützung der eidgenössischen Zollverwaltung respektive dem Grenzwachtkorps obsolet wurde. Der Rückbau der Infrastruktur auf dem Reckengelände erfolgte innerhalb von drei Tagen, und mit einer Fahnenabgabe am Montag, dem 18. Mai auf der Breite in Schaffhausen war der Dienst be-

endet. Somit können wir, unter den vorgegebenen Rahmenbedingungen des Bundesamts für Gesundheit (BAG), die belegten Räumlichkeiten der Schule und den Vereinen ab dem 2. Juni wieder zur Verfügung stellen. Meine kurze Botschaft an Sie alle: Behalten Sie weiterhin Ihre Sensorik bezüglich der BAG-Empfehlungen, und gehen Sie es auf diese bezogen weiterhin dementsprechend an. Halten Sie sich immer wieder das aktuell in Pink gehaltene Plakat vor Augen. Wenn wir alle diese Disziplin weiter bewahren, dürfen wir uns ab dem 8. Juni über weitere Lockerungen freuen.

So wird auch beabsichtigt, dass der Einwohnerrat, nach nun längerer Zwangspause, seine Juni-Sitzung durchführt. Diese wird höchstwahrscheinlich ausnahmsweise im Reckensaal stattfinden, da man davon ausgehen kann, dass die Abstandsregeln noch über den 8. Juni hinaus bestehen bleiben. Haupttraktandum wird die Jahresrechnung 2019 sein, welche sich nicht ganz unerfreulich zeigt. Es ist ausserordentlich wichtig, dass der Parlamentsbetrieb wiederaufgenommen werden kann, da man, objektiv betrachtet und angefangen auf Bundesebene, schon eine ausserordentliche Situation erlebt. Eine Phase, in der die Exekutive unseres Landes praktisch die volle Macht erhält, ist speziell in unserem demokratischen System. Und, dies bricht sich nieder bis auf die Gemeindeebene, wo sich ein Gemeinderat plötzlich mit ungeübten Kompetenzen konfrontiert sieht. Dies mag auf den ersten Blick als Mitglied einer Exekutive spannend, ja fast auch etwas amü-

sant wirken. Auf den zweiten Blick birgt es auch Gefahren, dass es einem «Z wohl wird». Somit freuen wir uns, dass diese wichtige Aufsichtsfunktion durch die gewählten Volksvertreter wieder wahrgenommen werden kann.

Und somit wären wir bei einem kleinen Ausblick, in der Hoffnung, dass es auch so kommt. Wir gehen spannenden Zeiten entgegen, gerade bei den Erneuerungswahlen, welche Ende August mit den Wahlen von Gemeinde- und Schulpräsidien auf kommunaler Ebene und des Regierungsrates im Kanton starten. Ende September dürfen wir unser Kantonsparlament wählen und Ende Oktober die Gemeinderäte und Mitglieder der Schulbehörde. Krönenden Abschluss bildet die Wahl des Einwohnerrates Ende November. Ebenso, die Termine sind jedoch noch nicht definitiv festgelegt, sollen die Sporthaus- und Schwimmbadvorlagen noch dieses Jahr den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern vorgelegt werden. Genaueres wird der Gemeinderat nach seiner Klausur Mitte Juni vermelden.

Zum Schluss: Ein Zitat der Randnotizen vom Mai 2014, als sich einige unglaublich über die Podestplätze eines Gemeindemitarbeiters und seines ehemaligen Lehrlings freuten – und dies erst noch vor heimischem Publikum: «Dann wurde aus Sicht der Gemeinde Thayngen an den Kantonalen Holzhauermeisterschaften so richtig abgeräumt.» Herzlich und bis bald, Ihr

Philippe Brühlmann
Gemeindepräsident Thayngen

FORTSETZUNG VON SEITE 3

... beschränkung nötig gemacht. Egal, der Wohnqualität für ganz Thayngen hats etwas gebracht.

Es sind kleine Sachen, wie die Herausgabe des Taschenfahrplans für die Gemeinde, die Lichterschau im Kesslerloch und die Jahresversammlungen mit interessanten Vorträgen, welche auch öffentlich zugänglich sind. Weniger in der Öffentlichkeit bemerkt man unseren Einsatz für einen umwelt- und quartierverträglichen Industriebetrieb beim Kesslerloch. Dafür setzen wir viel Zeit und Geld ein und sind trotzdem noch nicht am Ziel. Wenn aber täglich bis zu 100 und mehr Fahrzeuge (das meiste Lastwagen) über die Kesslerlochstrasse ins ehemalige Zimäntiareal fahren, ist das für die Anwohner eine echte Belastung. Würde nur einer der Gemeinderäte im Quartier Speck wohnen, hätten wir sicher besseres Gehör bei den Behörden. Leider stellt sich auch diesen Herbst kein Kandidat aus dem Quartier als Gemeinderat oder -präsident zur Verfügung, dabei stammt rund ein Fünftel der Steuereinnahmen der natürlichen Personen aus diesem Gebiet.

Wir empfehlen allen Thayngern, einen Blick auf unsere Homepage wohnqualitaet-thayngen.ch zu werfen. Dort sind alle Aktivitäten und Berichte einsehbar, und wer Mitglied im VWT werden will, kann sich dort auch anmelden oder einfach eine Meldung oder einen Kommentar deponieren.

Aldo Künzli
Verein Wohnqualität Thayngen

WITZ DER WOCHE

Was heisst Ofen auf Chinesisch? Ist doch klar: Hei Zung.

ANZEIGEN



Stefan Wipf
T 052 630 65 55

Generalagentur
Schaffhausen
Philipp Früh
mobilier.ch/schaffhausen
A1492222

die Mobilier

170207/007CA

Verkauf Service Reparaturen

reiat
motorgeräte

STIHL

Hugo Zangger | 8235 Lohn
Tel. 052 649 39 61
www.reiat-motorgeraete.ch

Wir haben Zeit

Alzheimer Schaffhausen
Tel. 052 741 60 41
info.sh@alz.ch
alz.ch/sh

alzheimer
Schaffhausen

A1494704

m' Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

HÜHN

UNTERSCHÄTZTES FEDERVIEH

12.5.20
5.4.21



* (einzulösen bei Mindestabschluss eines 10er Abos, nicht kumulierbar, keine Barauszahlung, gültig bis Ende 2022)

Führerausweis

100

FRANKEN

START ✂️ GUT HABEN*

Ausschneiden. Anmelden. Mitbringen.



Schaffhausen | Dübendorf
Bruno Eichenberger | 079 515 61 51
Mit uns fährt man gut. Seit rund 20 Jahren.



SCAN MICH

A1496836



Unsere Erfahrung, Ihre Lebensfreude.

Gesundheit ist unsere Kompetenz, die Lebensqualität von Menschen zu verbessern ist unser Bestreben. Dafür setzen wir uns ein, aus Überzeugung und mit Leidenschaft.

Cilag AG



A1491405




www.garagetanner.ch
Tel. 052 653 14 54



Ihr offizieller Suzuki-Vertreter in Merishausen.
Reparaturen aller Marken

A1488966



Stefan Ruh Motorgeräte
Neuhäusweg 9 8240 Thayngen 079 431 03 20
www.ruhmotorgeraete.ch

Wir setzen auf Qualität.
Ein kompetenter Service
ist garantiert.



A1496857

**Jetzt Jahresabo
bestellen für
107 Franken**

Telefon: +41 52 633 33 66
aboservice@thayngeranzeiger.ch



THAYNGER
Anzeiger 
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

A1487687



Lehrabschlussprüfungen endlich geschafft.

Mit Ihrer Präsenz in der Beilage «Lehrabschluss» gratulieren Sie stilvoll.
Bis 9. 6. Anzeige buchen unter cornelia.marchi@shn.ch oder 052 633 33 54



THAYNGER
Anzeiger 
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

A1490742

Grenzen überwinden

In aller Munde ist seit Monaten das Coronavirus. Schuldige werden gesucht und Verschwörungstheorien gesponnen. Der Bundesrat wird nachträglich kritisiert, obwohl er nach bestem Wissen und Gewissen handelt – ich hätte nicht tauschen wollen. Wir haben keine Erfahrungswerte mit ähnlichen Problemen wie Covid-19.

Viele sehen jetzt den erhofften Silberstreifen am Horizont und nehmen die Einschränkungen ungerne länger hin. Nur, riskieren wir da nicht eine zweite Welle?

Jeder kann über die Zeit der Einschränkungen seine Geschichte erzählen. Ich denke da an persönliche Kontakte, die man nicht pflegen konnte oder kann, an Operationen, welche nötig wären und nicht stattfinden konnten, an Homeschooling, welches für Kinder, Eltern und Lehrer eine grosse Herausforderung war. Eines hat uns der Lockdown gezeigt. Mit sehr viel Einsatz, Flexibilität und gutem Willen konnte die neue Situation gemeistert werden, alle haben versucht, das Beste aus der Situation zu machen. Darauf dürfen wir doch stolz sein.

Was haben wir denn nun in dieser Krise aufgezeigt bekommen? Das Virus kümmert sich nicht um Grenzen, es trifft Arm und Reich, und kein Geld dieser Welt kann einen Menschen davor schützen. Aber wir lesen auch, dass Forschungsteams und Pharmafirmen weltweit zusammenarbeiten und alles geben, um einen geeigneten Impfstoff zu finden. Also haben wir Menschen offenbar in Krisen die Fähigkeit, uns über Grenzen hin-



«Wir Menschen haben offenbar in Krisen die Fähigkeit, zusammen etwas zu bewegen.»

Nicole Stump
Einwohnerrätin FDP

wegzusetzen, um zusammen etwas zu bewegen.

Das stimmt mich sehr positiv, denn fokussiert man sich auf unsere Gemeinde, geben viele von Ihnen jeden Tag alles, um anderen zu helfen. Sei es im Beruf, in der Kirche, beim Samariterverein oder beim freiwilligen Netzwerk, sie alle sind jeden Tag mit grosser Motivation dabei, für andere etwas von sich zu geben. Es ist für alle wieder selbstverständlicher geworden, wir sind gedanklich näher zusammengerückt. Wir schätzen Kleinigkeiten wie ein freundliches Grüezi und ein aufmunterndes Wort. An dieser Stelle vielen Dank für Ihr Engagement.

Wichtige Ereignisse sind für mich die nächste Einwohnerratsitzung und die anstehenden Wahlen, auch wenn das für viele von uns noch weit weg ist. Wir sind in der FDP-Fraktion mit Freude und viel Energie daran, ihnen geeignete Kandidaten und Kandidatinnen für die verschiedenen Ämter präsen-

tieren zu können. Auf Gemeindeebene haben wir mit Marcel Fringer unseren Kandidaten für das Gemeindepräsidium schon nominiert. Sich in einer Gemeinde engagieren zu dürfen und Verantwortung zu übernehmen, kann einem sehr viel Freude bereiten, auch wenn zeitweise schwierigere Phasen dabei sind, welche einem Geduld, Beharrlichkeit, Kompromissfähigkeit und viel Vertrauen abverlangen. Man lernt dabei unheimlich viel. Um so erfreulicher ist es dann auch, wenn gute Lösungen resultieren. Übrigens fand unsere letzte Fraktionssitzung virtuell über Zoom statt, mit einer beachtlichen Anzahl Teilnehmer. Es war eine neue und coole Erfahrung, und wir sind dankbar für diese Art des Austausches im Moment. Trotzdem freue ich mich sehr, wenn wir nach einer normalen Fraktionssitzung wieder zusammen den Abend mit einem «Fiirbig-Bierli» ausklingen lassen können, denn echte Begegnungen kann man mit Zoom nicht ersetzen. Bleiben Sie gesund und halten Sie durch.

Aus dem Einwohnerrat

Einmal im Monat äussert sich eine Einwohnerrätin oder ein Einwohnerrat zu einem selbst gewählten Thema. Die dabei vertretenen Ansichten müssen nicht mit jenen der Redaktion übereinstimmen. (r)

SECHS FRAGEN

«Den Schülern die Zukunft ebnet»

Roger Duvoisin
Lehrperson Orientierungsschule



Herr Duvoisin, womit befassen Sie sich während Ihrer Arbeitszeit?
Mit der Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts, mit Beurteilungen, Elterngesprächen, Weiterbildungen und ausserschulischen Anlässen. Zurzeit gebe ich auch Kurse an der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen in Medien/Informatik.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit?
Mir gefällt die Idee, den Schülerinnen und Schülern die Zukunft zu ebnet. Als Sekundarlehrer bereite ich die Jugendlichen auf die Maturitätsschulen und die Lehre vor und versuche, ihnen auch den richtigen Mindset mitzugeben: Anstand, Leistungsbereitschaft, Neugierde, Geduld und Zuverlässigkeit.

Was finden Sie weniger toll?
Sitzungen, die zu keinem Ziel führen und praxisferne Anweisungen, welche den Lehrpersonen Zeit für ihre Kernaufgabe, den top Unterricht, stehlen.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?
Lehrmittel für digitalisierten Schichtunterricht, die auf SchulArena.com den Lehrpersonen angeboten werden. Zusätzlich spiele ich Gitarre, treibe Sport und verbringe gerne Zeit mit meiner zweijährigen Tochter und meiner Frau.

Was ist Ihr Lieblingsort auf dem Thaynger Gemeindegebiet?
Die Turnhalle, da ich bei Lehrer Armin Batali jederzeit willkommen bin.

Bemerkungen zum Schluss?
Nach elf Jahren an der Oberstufe zieht es mich weiter zur Letec IT Solutions AG. Ich danke meinen Schülerinnen und Schülern für die letzten drei Jahre. Ihr seid die Besten!

Einmal im Monat gibt eine Mitarbeiterin, ein Mitarbeiter der Gemeinde oder der Schule Antwort auf einige Fragen der Redaktion.

Coronahilfe weltweit nötig

Durch die Ausgangssperre verlieren Millionen von Menschen weltweit ihre Existenzgrundlage. Die Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Schaffhausen unterstützt mit 3000 Franken Hilfsprojekte der Partnerkirchen von Mission 21, die vor Ort Unterstützung leisten – zum Beispiel, indem sie mit Teenagermüttern ohne Schulabschluss in Tansania Masken nähen. Der coronabedingte Lockdown zieht einschneidende Veränderungen nach sich. Menschen können nicht mehr auf die Felder, um Nahrungsmittel

anzubauen und zu ernten. Märkte und Geschäfte sind geschlossen. Immer mehr greifen Hunger und Armut um sich. Gleichzeitig neh-



Maskennähprojekt von Mission 21 in Tansania. Bild: zvg

men Konflikte zu: häusliche Gewalt ebenso wie bereits bestehende Spannungen zwischen Ethnien und Religionen. Mission 21 unterstützt lokale Aufklärungs- und Präventionsarbeit, die Ausgabe von Lebensmitteln, Hygieneartikeln und weiteren Hilfsgütern, den Zugang zu sauberem Wasser, die Schulung von medizinischem Personal in den Spitälern oder in der häuslichen Pflege von Infizierten.

Doris Brodbeck Evang.-ref.
Kirche des Kantons Schaffhausen

Aufruf: Bitte Abfall wegräumen!

THAYNGEN Leere Dosen, Flaschen, Verpackungsmaterial und vieles mehr liegen einfach am Boden verstreut herum. «Zum Teil herrscht eine riesen Sauerei», sagt Gemeindegamitarbeiter Christian Müller. Besonders ausgeprägt ist es laut dem Bereichsleiter Tiefbau im Bereich der Feuerstellen beim Buchberghaus und beim Kesslerloch. Die Abfallmenge hat in den letzten Wochen zugenommen, wohl weil sich die Leute mehr zu Hause aufhalten und in der Umgebung Erholung suchen. Das ist gut und recht: Dennoch, darf man erwarten, dass jeder seinen Dreck am Schluss wieder wegräumt.

Ist der Abfalleimer voll, kann man seine Hinterlassenschaften daneben hinstellen oder – noch besser – zu sich nach Hause nehmen und dort entsorgen, da dieser sonst oft durch die Tiere im grossen Umkreis verteilt wird. Wie Christian Müller sagt, verursacht der herumliegende Abfall seinen Mitarbeitern auch Mehrarbeit – pro Woche mindestens zwei Stunden bei den Grillstellen und weitere zwei auf den Entsorgungsplätzen. «Besonders zeitaufwendig und mühsam ist das Einsammeln der Glasscherben.» (r)



In den letzten Wochen waren viele Menschen in der Natur und hinterliessen Abfallberge – Mehrarbeit für die Gemeindegamitarbeiter. Bild: zvg

Neuer Wind an Pfingsten

Die Landeskirchen möchten mit einer Windrädchen-Aktion zu Pfingsten Freude bereiten und auf die erneuernde Kraft von Pfingsten hinweisen. Der Heilige Geist kam damals auf die Menschen herab und inspiriert sie bis heute. Einige Kinder bemalen und verschenken Windräder, um auch denen Freude zu bereiten, die zu Hause bleiben.

An Pfingsten können unter starken Einschränkungen Gottesdienste wieder stattfinden. Der Kirchenrat der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Schaffhausen rät jedoch, bis zur voraussichtlichen Aufhebung des Veranstaltungsverbotes am 8. Juni zuzuwarten, und weist auf die kreativen Alternativen hin: Rundwege in Kirchen, Online-Angebote und die kantonalen Gottesdienste bei Radio Munot um 9 Uhr und im Schaffhauser Fernsehen um 10 Uhr. Die Gottesdienste, die bereits an Pfingsten stattfinden, werden ohne Abendmahl und Gemeindegang gefeiert, mit Abstandhalten und mit Erfassung der Adressen der Teilnehmenden.

Doris Brodbeck Evang.-ref.
Kirche des Kantons Schaffhausen

ANZEIGEN

IHRE LANDESKIRCHEN im Kanton Schaffhausen

EVANGELISCH-REFORMIERT, RÖMISCH-KATHOLISCH, CHRISTKATHOLISCH

Radio Munot und Schaffhauser Fernsehen

Pfingsten 31. Mai / 1. Juni 2020

Sonntag 9.00 – 9.50 Uhr Radiogottesdienst

«Komm, Heiliger Geist, die Welt braucht dich!»

Pfarrer Urs Elsener, Lektorin Petra Hug, Trompete Albrecht Nissler, Orgel Christoph Honegger, Pastoralraum SH-Reiat

Kollekte: Don Bosco Jugendhilfe Weltweit (Schutz und Hoffnung für Mädchen) IBAN: CH06 0900 0000 6002 8900 0

Sonntag 10.00 – 10.30 Uhr Fernsehgottesdienst

«In Menschen- und in Engelszungen reden.

Pfingsten – viel mehr als Sprachlosigkeit»

Pfarrerinnen Miriam Gehrke Kötter, Pfarrer Wolfram Kötter, Sozialdiakonin Nicole Russenberger, Musik Stephanie Senn und Jean-Pierre Dix, Gebärdensprache Corinne Leemann

Kollekte: Kirchlich-protestantischer Hilfsverein (Tessin, Waldenser, Osteuropa) IBAN: CH51 0900 0000 8200 0269 6

Pfingstmontag 10.00 – 11.00 Uhr «Unterwegs»

Kirchliches Magazin bei Radio Munot zu Pfingsten

Jeweils ab 11.00 Uhr: www.schaffhauserkirchen.chDie Kirchen sind erreichbar über die Pfarrämter
ref-sh.ch / kathschaffhausen.ch / christkatholisch.ch

A1496945



REIATMARKT

Kreuzplatz 1
8240 Thayngen

DER Markt mit frischem, regionalen Biogemüse und saisonalen Produkten

Öffnungszeiten

Mittwoch, 7.30 bis 12.00 Uhr

Samstag, 7.30 bis 12.00 Uhr

Lieferservice: Auslieferung am Freitag,
Bestellschluss bis am Mittwoch, 15.00 Uhr
www.reiatlieferservice.chDer Gewerbeverein Reiat
wünscht dem Marktteam
viel Erfolg und zufriedene KundInnen!

A1496951

2020 – ein denkwürdiges Pfadijahr

Die Zeit des Homescouping geht langsam zu Ende, und die Thaynger Pfadi werden ihre Übungen im Wippel hoffentlich bald wieder aufnehmen können. Vorerst müssen sie allerdings das Hüttenfest vom 13. Juni – den Höhepunkt des Jubiläumsjahres – absagen.

THAYNGEN Geheimschriften, Erste Hilfe, Himmelsbeobachtung – online konnten die Thaynger Pfadi unter dem neudeutschen Stichwort «Actionsbounds» an einem attraktiven Alternativprogramm teilnehmen, das gleichermassen unterhaltsam wie lehrreich war. Zudem stellten ihnen die Leiterinnen und Leiter zahlreiche Bastelvorlagen und Rätsel zusammen, die auch nach Beendigung des Covid-19-Ausnahmestands eine sinnvolle Freizeitbereicherung darstellen.

Darüber hinaus erfreuten die Pfadi zur Osterzeit die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenzentrums mit einem bunt gemalten Frühlingsgruss. Ein Pfadi



Bunt bemalter Frühlingsgruss fürs Seniorenzentrum. Bild: zvg

ist, wie man sieht, nie zur Untätigkeit verurteilt. Aber es tut natürlich weh, wenn eine um die andere Veranstaltung abgesagt oder verschoben werden muss: Im März war der traditionelle Schnuppertag abgesagt, im April hätte die Papiersammlung stattgefunden, im Mai hätten sich die schweizerischen Delegierten in Thayngen treffen sollen, und für den 13. Juni war das Jubiläumsfest in Form eines ausgebauten Hüttenfests mit Übernachtung für die Pfadis vorgesehen.

Das Jubiläumsfest kann nun aber aufgrund der noch nicht beendeten Ausnahmesituation ebenfalls nicht stattfinden. Derzeit ist nicht klar, ob das Fest abgesagt oder auf nächstes Jahr verschoben wird. In den nächsten Tagen gilt es den eigenen Terminkalender genau zu studieren – und auch jenen der anderen Thaynger Ortsvereine, die man nicht konkurrenzieren möchte.

Nach dem geglückten Auftakt ins Jubiläumsjahr mit dem Pfadikino im Januar und der Abfallsammelaktion am BiPi-Tag im Februar hofft man nun, dass die für den 20. Juni gemeinsam mit dem Handballverein angesetzte Papiersammlung – mit den nötigen Vorsichtsmassnahmen – stattfinden kann.

Jubiläum noch nicht vorbei

Das wäre auch für die Pfadikasse wichtig. Dank verschiedener Jubiläumssponsoren ist diese im Moment aber noch nicht leer, und vielleicht kann noch der eine oder andere zusätzliche Gönner gefunden werden, denn die zweite Hälfte des Jubiläumsjahres mit monatlichen Anlässen steht ja noch bevor. So geht die Pfadi derzeit davon aus, dass sie das JuHeLa, das Jubiläumsherbstlager vom 26. September bis 3. Oktober, durchführen kann. Man wird nämlich nicht in Zelten, sondern in einem geräumigen Lagerhaus wohnen, wo man die notwendigen Hygienemassnahmen durchführen kann.

Andreas Schiendorfer
für die Pfadi Thayngen

MONATSRÜCKBLICK

Neuer Heimleiter Der Thaynger Feuerwehrkommandant Michael Bühler wird per 1. August neuer Leiter des Seniorenzentrums. Er übernimmt die Nachfolge von Stefan Dennler, der das Heim nach vier Jahren auf eigenen Wunsch verlässt. (ThA, 19.5.)

«Freihof» bleibt geschlossen Seit dem 11. Mai ist es Restaurants wieder erlaubt, Gäste zu bewirten. Das Restaurant Freihof bleibt geschlossen: Das Pächterpaar ist in Zahlungsrückstand geraten und wirft das Handtuch. (ThA, 19.5., 26.5.)

Laden mit regionalen Lebensmitteln Der Reiatieferservice hat in den letzten Wochen sein Angebot ausgebaut. Nun betreibt er am Kreuzplatz auch einen Laden, den «Reiatmarkt». (ThA, 12.5.)

Generalversammlung in kleinem Rahmen Normalerweise ist die Jahresversammlung der Spar- und Leihkasse ein gesellschaftlicher Anlass. Dieses Jahr wurde sie wegen der Viruskrise in einem Sitzungszimmer abgehalten. (ThA, 12.5.)

Schulen wieder in Betrieb Über Wochen hatten die Schülerinnen und Schüler Fernunterricht. Am 11. Mai durften sie erstmals wieder in die Schule (ThA, 12.5.)

Endlich wieder Regen Der Corona-Frühling 2020 war von sonnigem, trockenem Wetter begleitet. Die Landwirte begannen, sich Sorgen zu machen, und im Freien war Feuermachen verboten. Dann die Erlösung: Ende April fiel wieder Regen und dies über mehrere Tage hinweg. (ThA, 5.5.)

KORRIGENDUM

Im Artikel über die Schliessung des «Freihofs» (ThA von letzter Woche) sind zwei Falschaussagen. Das Wirtepaar Alena und Max Schneider belegt, dass es die Februar-miete bezahlt hat. Ausserdem hat es – entgegen den Beteuerungen von Brauereichef Markus Höfler – mitten in der Pandemie eine Kündigungs- und Betreibungsandrohung für die ausstehende April-pacht erhalten. (r.)

ANZEIGE

Unsere Jubiläums-Sponsoren **100 Jahre Pfadi Thayngen**

- Aischines GmbH
- Bareiss Schreinerei
- Brühlmann Schlosserei
- Brüttsch Erdverbunden GmbH
- Cilag AG
- Dülli, Gärtnerei-Blumengeschäft
- Fringer Marion und Marcel
- Gemeinde Thayngen
- Imthurn AG
- Kinopolis
- Migros Thayngen / Ostschweiz
- Müller Liegenschaftsservice GmbH
- R. Stamm und Partner
- Schweizerische Pfadistiftung
- Unilever
- WEINSTAMM
- A. & M. Winzeler GmbH
- Jakob und Emma Windler Stiftung

M-E-R-C-I - MERCI - MERCI - MERCI

Neues aus Urs Leus Ideenküche

Gastronom Urs Leu wartet auf den Aufschwung seines Catering-Geschäfts. Derweil bewirtert er Gäste im neuen Eventraum. Und ab dieser Woche bietet er Fertiggerichte für zu Hause an.

THAYNGEN Von der Krise lässt sich Urs Leu nicht unterkriegen. Die Aufträge fürs Bewirten von Firmenevents, Hochzeiten, Geburtstagen und anderen Gruppenanlässen sind zwar wegen des Versammlungsverbots alle abgesagt (ThA, 24.3.). Auch die erhoffte Zahlung seiner Epidemievericherung wird er wohl abschreiben müssen. Dennoch bleibt der Gastrounernehmer optimistisch und versucht, sich in neuen Geschäftsfeldern.

Eines dieser Geschäftsfelder ist das Bewirten von Gästen am kürzlich eröffneten Produktionsstandort an der Thaynger Tonwerkstrasse. Anstatt dass Urs Leu zu den Gästen fährt, kommen sie jetzt zu ihm. Über Mittag können sie ein täglich wechselndes Menü als Take-away abholen oder im neuen Eventraum zu sich nehmen. Der heimelig eingerichtete Raum ist auch abends offen. Ins Auge stechen die luftigen Vorhänge zwischen den Tischen. Sie sind ei-



Gattin Rosi Leu beim Bedienen im heimeligen Gästeraum. Bilder: vf



Das jüngste Projekt: Fixfertig gekochte Fleischgerichte für zu Hause.

gentlich aufgehängt worden, um den Sicherheitsvorschriften Genüge zu tun. Doch sie schaffen auch behagliche Intimität. Damit ist bewiesen, dass Infektionsschutz keine sterile Angelegenheit sein muss, sondern auch das Gemüt erfreuen kann.

Vor Auffahrt ist nebst dem Eventraum auch eine Terrasse mit Kräutergarten fertiggestellt worden. In der gemütlichen Lounge oder an den sonnenbeschirmten Tischen kann man sich an lauen Abenden Grilladen vom Smoker oder vom Feuerring servieren lassen.

Fleischgerichte zum Aufwärmen

Jüngstes Kind aus Urs Leus Ideenküche sind fertig zubereitete Fleischgerichte. Nach dem Kochen werden sie in luftdichte Beutel abgefüllt, pasteurisiert und schockgekühlt. Zu Hause können sie ohne nennenswerten Aufwand in einer Pfanne heissen Wassers aufgewärmt werden und sind sofort essbereit. Zur Auswahl steht vielerlei, unter anderem Sauce Bolognese, Chili con Carne, Pastetli-Kalbsfleisch, Currygeflügel, Rindsgeschnetzeltes und für die Liebhaber besonderer Fleischspezialitäten: Kutteln.

Das Fleisch für diese Gerichte liefert Metzger Steinemann. Bei ihm im Laden kann man das fertig gekochte Essen kaufen und natürlich auch bei Urs Leu an der Tonwerkstrasse. Die Beutel sind ab dieser Woche erhältlich. (vf)

■ DER HINGUCKER

Wunderbare Schätze der Natur – Jetzt blühen die Orchideen

Letzte Woche habe ich in einem Wäldchen im Reiat (ich nenne den genauen Ort nicht, damit die Pflanzen nicht durch Besucher zertreten werden) zwei interessante blühende Orchideen gefunden: das Weisse Waldvöglein und die Vogel-Nestwurz.

Das weisse Waldvöglein ist eine zierliche, unscheinbare Orchidee. Auf dem Bild sind die Blüten noch nicht ganz geöffnet. Erst wenn diese ganz offen sind, erkennt man die typische Blütenform einer Orchidee mit der Honiglippe.

Auch die Vogel-Nestwurz gehört zur Familie der Orchideen. Diese Pflanze zeigt kein Blattgrün, sie weist fast kein Chlorophyll auf. Sie ist ein Vollscharotzer. Die or-



Weisses Waldvöglein.



Vogel-Nestwurz Bilder: uf

ganischen Nährstoffe holt sich die Pflanze von einem Pilz, der in Kontakt mit Baumwurzeln steht. Letztlich stammen die Nährstoffe also von einem Baum. So fand ich die Vogel-Nestwurz unmittelbar vor dem Baumstamm einer Föhre.

Ulrich Flückiger

■ ZITAT DER WOCHE

«Wenn man – aus welchem Grunde auch immer – den Gürtel enger schnallen muss, muss die Gerechtigkeit grösser geschrieben werden. Sonst nimmt man die Menschen nicht mit.» Egon Bahr (1922 – 2015), deutscher SPD-Politiker

Seniorenzentrum: Licht am Horizont

Die SP kämpft für ein Altersheim, welches gut und günstig ist und den Thaynger Einwohnern die Sicherheit bietet, dass sie im Alter immer einen Platz haben, wenn sie nicht mehr zu Hause leben wollen oder können. Wir möchten weder ein Luxusaltersheim, noch eines, welches finanziell auf dem Zahnfleisch läuft. In den letzten Jahren ist das Seniorenzentrum Im Reiat (SIR) durch mancherlei Turbulenzen gegangen, und es steht kein Backstein mehr auf dem andern. Dies in baulicher, wie auch in finanzieller und in personeller Hinsicht. In baulicher Hinsicht ist dies sicher positiv, in personeller und finanzieller Hinsicht absolut nicht.

Die SP hat in den letzten Jahren immer darauf hingearbeitet, dass es auch in den beiden anderen Gebie-

ten wieder bergauf geht. Da Thayngen eine bürgerlich dominierte Gemeindeleitung hat, waren es für das SIR sehr schwere Jahre. Die erdrückenden bürgerlichen Mehrheiten im Gemeinderat oder Einwohnerrat waren untätig und sahen dem Drama, welches sich entwickelte hatte, nur untätig zu. Für die politisch rechte Seite ist Management Trumpf, und die Anliegen der Mitarbeiter interessierten nur am Rand. Als SP konnte man nur öffentlich auf Probleme hinweisen und in den Gremien versuchen, Änderungen zu erreichen. Als Antwort kamen oft nur Diffamierungen, falsche Anschuldigungen – ja es ging bis zu Einschüchterungsversuchen via Anzeigen wegen Amtsgeheimnisverletzung, welche nota bene nirgends hinführten.

Jetzt gibt es Licht am Horizont! Sicherlich waren auch die Anstrengungen der SP in den Räten und in verschiedenen Kommissionen einer der Gründe, dass es jetzt personelle Änderungen im Altersheim gibt. Die Stellen vom Heimleiter bis hin zur Pflegedienstleiterin wurden erst kürzlich alle neu besetzt. Dies erlaubt einen Neustart und auch, dass sich das Arbeitsklima im Heim wieder verbessert. Es ermöglicht auch, dass wir wieder vermehrt normale, festangestellte Mitarbeiter im Heim haben und nicht nur fast vornehmlich temporär angestellte Pflegekräfte. Möglicherweise haben wir am Schluss sogar wieder vermehrt Mitarbeiter aus Thayngen, sodass die Bewohner im SIR auch wieder bekannte Gesichter sehen.

In finanzieller Hinsicht kann man sich aufgrund der Betriebsanalyse erhoffen, dass wir wieder in ruhigere Gewässer kommen. Erste Resultate gibt es schon. Zu guter Letzt erhofft sich die SP in den Wahlen später im Jahr im Gemeinderat und im Einwohnerrat ein gutes Abschneiden, damit wir in Zukunft politisch mehr Druck machen können und einen Schlammassel, wie wir ihn in den letzten Jahren gehabt haben, von vornherein vermeiden können. Es sieht also für die Zukunft möglicherweise gar nicht so schlecht aus. Wir wünschen es uns. Hoffen wir das Beste.

Marco Passafaro
für den Vorstand
SP Thayngen

Mitgliederversammlung am Bildschirm

Der Vorstand der FDP-Reiat ist ausserordentlich erfreut, dass sich wieder vermehrt Mitglieder und Sympathisanten der Partei an den internen Geschäften und am Politalltag beteiligen und sich aktiv einbringen. Das ist super und sehr wertvoll.

Auch bei der FDP-Reiat hat die Digitalisierung in den letzten Wochen zwangsweise neuen Schwung bekommen. Die letzte Sitzung hat zum ersten Mal an den Bildschirmen stattgefunden. Die FDP-Reiat ist im Zeitalter von Zoom gelandet, und es haben fast 20 Teilnehmer an dieser ersten elektronischen Sitzung teilgenommen. Was uns besonders gefreut hat, war die Alters- und Geschlechterdurchmischung.

Die Teilnehmer sprachen sich im Nachgang sogar mehrheitlich dafür aus, dass dies eine super Sache war und nach der nächsten Sitzung, die nochmals elektronisch stattfinden muss, es durchaus denkbar wäre, die eine oder andere Veranstaltung auch in Zukunft so zu gestalten. Der persönliche Kontakt steht aber immer noch ganz klar im Vordergrund.

Die grossen Themen an diesem Abend waren mit Sicherheit die Wahlen vom kommenden Herbst. Dabei ging es um kurzfristige und langfristige Strategien, es ging um verschiedene Namen in verschiedenen Funktionen, und der Vorstand ist sehr zuversichtlich, dass wir zeitnah mit weiteren sehr guten Wahl-

vorschlägen für die diversen Positionen aufwarten können.

Verschiedene Voten zum Thema Corona als Krise oder als Chance sehen: Im Grossen und Ganzen ist sich die FDP-Reiat einig, die Krise ist noch lange nicht ausgestanden, und die Wirtschaft im Reiat muss noch lange an den Folgen dieser Krise leiden. Welche Entscheidungen des Bundesrates richtig oder falsch waren, lässt sich im Nachhinein immer sehr einfach kritisieren. Wir sind überzeugt, dass die Entscheidung, mit dem Wissen zu diesem Zeitpunkt, die richtigen waren. Jetzt gilt es aber, so schnell wie möglich wieder vorwärtszugehen und unsere KMU zu stärken – «Kaufen sie lokal». Die Gemeinde Thayngen

muss sich im Jahr 2020 voraussichtlich mit weniger Steuereinnahmen zufriedengeben und sollte diese Tatsache bereits in den laufenden Ausgaben und Projekten mitberücksichtigen. Aus den Räten waren wegen Corona keine Traktanden vorhanden.

Zum Schluss wurde die Gesellschaft dann doch nicht ganz vergessen, und einige Mitglieder stiessen mit einem Glas Wein oder Bier noch via Zoom an.

Wir wünschen Ihnen allen weiterhin ganz viel Gesundheit und Energie für die bevorstehende Zeit.

Marcel Fringer
für den Vorstand
FDP Reiat

ANZEIGEN

Gewerbecampus Thayngen



IM ZENTRUM NÄHE BAHNHOF
Ideal für Büro, Gewerbe, Praxis oder Handwerk, 40 m² – 150 m²

Miete CHF 17.– pro m²

allcap Daniel Schlehan
in immobilien zuhause Tel. 052 620 44 55
www.allcap.ch

allcap AG, Vorstadt 12, 8200 Schaffhausen

TAXI

REIAT

einheimisch – regional – schweizweit

Reiat Taxi Steinemann

info@taxi-reiat.ch
www.taxi-reiat.ch

079 255 04 00

LOCHERER & CO

MALERWERKSTÄTTE

8240 THAYNGEN | TEL. 052/649 12 41
FAX 052/649 26 58 | NATEL 079/605 97 52
www.locherer.ch

roland bührer
GmbH

Sanitär Heizungen

- Reparaturen
- Umbauten
- Neubauten

Martin Bührer
Weinbergstrasse 8
8242 Bibern
Tel. 052 649 30 80
www.rbsh.ch

Alpsegen für die Reiater Dörfer

Der diesjährige Auffahrtsgottesdienst der reformierten Kirchgemeinde fand für einmal ausserhalb von Barzheim statt. Man wählte sich auf einer Alp: Es wurde gejodelt, gesungen und auf dem Alphorn geblasen.

BARZHEIM Normalerweise wird der Auffahrtsgottesdienst beim Schulhaus oder bei schlechtem Wetter in einer Scheune abgehalten.



Wie im Appenzellerland, wo Matthias Küng eine Zeit lang Pfarrer war, sprach er einen Alpsegen. Bild: zvg

Bald wieder «echte» Gottesdienste

Ab kommendem Donnerstag, 28. Mai, dürfen wieder Gottesdienste abgehalten werden. In der reformierten Kirchgemeinde sei angedacht, dass es erst ab dem 14. Juni wieder so weit sein werde, sagt Pfarrer Matthias Küng. Denn bis anhin sei man davon ausgegangen, dass das kirchliche Versammlungsverbot erst am 8. Juni aufgehoben werde. Noch sei vieles unklar, sagt Pfarrer Küng. So etwa, ob gesungen werden darf und wie die Abstandsvorschriften umgesetzt werden müssen. Für Pfingsten ist eine Online-Andacht in Vorbereitung. Geplant ist, Fürbitten aus Marseille vorzulesen, wo Matthias Küng vor einem Jahr ein Sabatical machte. (vf)

Diesmal wurde coronabedingt von dieser Regel abgewichen. Eine kleine Schar traf sich (in gebührendem Abstand) oberhalb des Dorfes, unweit des Reservoirs, wo sich ein grandioser Blick auf den Hegau offenbart.

Grundlage des Gottesdienstes bildete die Bibelerzählung von der Himmelfahrt Jesu (siehe Bibeltext rechts oben). «Jesus hat sich mit einem Segen von seinen Jüngern verabschiedet», sagte der Pfarrer in seiner Predigt. Auch heute noch werde beim Adieu-Sagen ein Segen ausgesprochen, zum Beispiel, indem man sich viel Kraft oder gute Gesundheit wünsche.

Der Pfarrer nahm den biblischen Himmelfahrtssegens zum Anlass, einen Segen über die ganze Gemeinde und seine Dörfer auszusprechen. Dabei liess er sich vom Alpsegen leiten, den die Hirten in den Bergen aussprechen. In der Zeit, als er im Pfarramt Grub-Eggersriet AR/SG war, sei er vom Segen des Hirten auf der appenzelli-

schen Furglenalp besonders beeindruckt gewesen. «Bhüets und erhalts Gott», habe dieser jeweils in halb gesungenem, halb gesprochenem Singsang von sich gegeben. Dieser Segen inspirierte den Pfarrer zu einem eigenen Lied, das er am Auffahrtssonntag mit dem Opfertshofer Jodler Stefan Steinemann zum Besten gab: «Bhüet und erhalt Gott / üseri Döfer / all, wo wohmid do // Alt und Jungi / Ehe, Familie / loss d'Mensche ufrecht goh ...»

Umrahmt wurde dieses Segenslied mit mehreren Alphorndarbietungen von Samuel Ruh und Paul Ryf aus Thayngen und einem herzberührenden Jodel von Stefan Steinemann. Einmal nahm der Pfarrer auch einen hölzernen Melktrichter zur Hand und las durch ihn hindurch den Psalm 121. (vf)

Vom Auffahrtsgottesdienst ist ein Film gedreht und auf Youtube aufgeschaltet worden. Auf der Homepage der Kirchgemeinde findet sich ein Link zum Film.

■ BIBELVERS DER WOCHE

Und er führte sie hinaus bis in die Nähe von Betanien. Und er hob die Hände und segnete sie. Und es geschah, während er sie segnete, dass er von ihnen schied und in den Himmel emporgehoben wurde. Sie aber fielen vor ihm nieder und kehrten dann mit grosser Freude nach Jerusalem zurück.

Lukas 24, 50 – 52



AGENDA

SO., 31. MAI

- **Livestream-Gottesdienst** der FEG, 10 Uhr, «Wunder einer Neugeburt!» (Teil 2) auf www.feg-thayngen.ch.

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144 A1488210

Ehe- und Lebensberatung

Überkonfessionell, auf christlicher und individualpsychologischer Basis. **Silvio und Ruth Spadin**, Pfarrer (freiberuflich) / Ehe- und Lebensberater, **Lohningerweg 81, 8240 Thayngen**, Tel. 052 533 16 05 – www.clbs.ch A1490385



Abklärung und Beratung
Behandlungs- und Grundpflege
Haushalthilfe
Vermietung und Verkauf von Hilfsmitteln

Büro: 052 647 66 00
(Mo.–Fr. von 8.00 –11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr) A1490347

ANZEIGEN

Wir freuen uns bis 28. Mai über jede Bestellung auf Pfingsten! Samstag normal geöffnet.

METZGEREI
Steinemann
THAYNGEN

Dorfstrasse 10
8240 Thayngen
Telefon 052 649 32 18

A1489991



Gefährdung durch
Werksverkehr -
ohne uns!

www.wohnqualitaet-thayngen.ch

A1490056



Zentral-Garage

Ihr kompetenter Partner,
wenn es um Ihr Auto geht!

Zentral-Garage
Thayngen AG
R. Mülhaupt

Dorfstrasse 6 **Fachbetrieb**
CH-8240 Thayngen **für alle Kraftfahrzeuge**
Tel. +41 (0)52 649 32 20 mail@zgt-muelhaupt.ch
A1489991 www.zgt-muelhaupt.ch

SCHERRER

GEBÄUDEHÜLLEN AG



8240 THAYNGEN 052 649 49 00

Ihr Dachdecker im Reiat!

FACHPARTNER FÜR GEBÄUDEHÜLLE,
ENERGETISCHE SANIERUNG UND
SOLARTECHNIK A1480918

WWW.SCHERRER.SWISS